

Advent in Barad-dûr

Artikel von

Ancalagon,  
Nimue

Elason,

Nummer: 1103469179 pdf

Kommentieren

## Die grosse Mordor-Advents-Geschichte Teil IV

### Was bisher geschah:

*Es ist gerade Advent in Mordor. Sauron vermisst seinen Ring und hat versäumt, eigene Plätzchen zu backen. Rosie, Sam und Frodo machen zur Zeit genau das, aber geraten einander etwas in die Haare. Der Duft ihrer Plätzchen zieht einen Nazgul an, der doppeltes Spiel treibt: er arbeitet zusätzlich für Saruman, der auch Gebäck sucht. Der Nazgul betäubt seinen Drachen, um etwas Zeit zu gewinnen. Der Nazgul riecht den Duft der frischen Plätzchen und wird zur Höhle von Rosie gelockt. Dort gelangt er durch einen billigen Trick in die Höhle, es gelint ihm sogar, die anderen auszuschliessen, so dass er alleine drinnen ist. Auf der Suche nach Verpackungsmaterial findet der Nazgul einen Ring, mit dessen Hilfe er in einen Menschenkönig verwandelt wird. Durch die Verwandlung entzieht sich der Nazgul der Beobachtung durch Sauron, dieser setzt seinen Gehilfen Glaurung auf den Fall an, der allerdings vorerst versucht, die Welt mit Schnee zu beglücken. Es gelint dem Nazgul, die Hobbits auf eine Party zu locken.*

### Teil IV:

Sauromir und die Hobbits wandern noch durchs Auenland, als es plötzlich anfängt zu schneien. Sam versucht, ein paar Flocken zu fangen.

"Sieh nur Frodo - ist das Schnee?"

Frodo schaut verwirrt zum Himmel. Soweit er sich erinnern kann, hat es im Auenland noch nie geschneit.

"Weiss nicht genau. Jedenfalls ist es kalt, weiss und kommt von oben. Das ist sicher ein gutes Omen."

"Nein, das ist das Zeichen, dass die Feier gleich ohne uns los geht." Knurrt Sauromir. Der hat schon seit einiger Zeit extrem schlechte Laune, weil ihm die Füße weh tun. Was waren das doch für gute Zeiten, als er keinen Körper hatte... und wieso latscht er, der König der Welt, eigentlich auf seinen eigenen Füßen durch die Landschaft? Nur wegen dem blöden Ring.

"Kein Ring dabei, der was taugt." Brummt Sauromir und zieht sich die Kaputze tiefer über den Kopf. Das fällt nicht weiter auf, da der Schnee immer dichter wird und die Hobbits es ihm gleichtun. Dann zieht Sauromir den Ring vom Finger - sogleich sind die schmerzenden Füße verschwunden und die trostlose Landschaft wirkt wieder angenehm verzerrt. Schlechte Sicht ist manchmal gar nicht so verkehrt, denkt sich der Nazgul, bevor er nach seinem Drachen schreit.

Die Hobbits springen vor Schreck rückwärts und erwarten, dass Sauromir auf der Stelle tot umfällt. Etwas anderes kann dieser waidwunde Schrei nicht bedeuten, auch wenn weit und breit kein Feind zu entdecken ist. Sam ist der erste, der den Himmel absucht und augenblicklich Frodo und Rosie zu Boden reisst.

"Schnell unter die Umhänge. Da oben kommt ein Drache und ich fürchte, er hat uns bereits gesehen."

Sam bibbert nicht nur vor Kälte, als er das Rauschen immer näher kommen hört, bis der Drache tatsächlich bei ihnen zu landen scheint. Rosie ist bereits in Ohnmacht gefallen, Frodo sucht hektisch in seiner Jackentasche nach irgendwas und Sam wünscht sich zurück in seinen Garten. Voll Entsetzen spürt er, wie er

gepackt und hochgehoben wird. Drachenzähne? Drachenklauen? Sam spürt keinen Schmerz, doch er hört ein schrilles Gelächter, bevor er ebenfalls ohnmächtig wird.

Frodo fühlt sich schwerelos. Es scheint, als ob der Drache ihn hochgehoben hat, anstatt ihn auf der Stelle zu fressen. Zögernd öffnet er seine Augen, kann aber nichts erkennen, denn alles ist weiss. Er kann die Schläge der kräftigen Schwingen über ihm hören, aber nichts vom Drachen sehen.

Plötzlich wird es ganz hell, denn der Drache hat soeben die oberste Wolkenchicht erreicht, die schon bald unter ihm davonzieht. In der Ferne sieht Frodo eine Bergkette, davor durchbricht die Spitze von Sarumans Turm die Wolken und glänzt in der Sonne.

Frodo erkennt nun seine Kammeraden in der anderen Klaue des Drachen. Beide scheinen bewusstlos zu sein. Sarumans Turm kommt immer näher. "Flieg knapp drüber!" hört er nun den König rufen. "Saruman soll ruhig merken, dass ich am arbeiten bin." Der König scheint auf dem Drachen zu reiten und ihm Befehle erteilen zu können. Doch was hat dieser vor? Kann man ihm trauen? Frodo erinnert sich an das Elfenseil, das er immer noch in der Tasche hat. Er weiss zwar nicht genau, was er damit erreichen soll, aber es scheint ihm die einzige Hoffnung. Er bindet das eine Ende an eine Kralle des Drachen, am anderen Ende knüpft er eine grosse Schlinge.

Als der Drache gerade über den Turm fliegt, stösst der König einen Ruf aus, der dem Hobbit das Blut in den Adern gefrieren lässt. Im Turm wundert sich Saruman, was sein Gehilfe denn jetzt wieder will. Doch in dem Moment spürt er eine Erschütterung, gefolgt von einem Geräusch, das eine Mischung zwischen gespannter Gitarrensaite und ersticktem Gurgeln ist. Er sieht gerade noch durch das Fenster, wie der grosse Drache seines Gehilfen in einer unwirklichen Spirale auf den Boden zu steuert.

Der Turm von Isengard erzittert bis in die Grundfesten, während Saruman seinen Zauberstab packt und nach draussen rennt. In der grossen Halle kommt er an Baumbart vorbei, der einen grossen goldenen Stern im Bart trägt und 2 rote Kerzen in den Händen.

Hmm, humm, höhm. Ich bin noch immer nicht darauf gekommen, ob Weihnachten eigentlich zu den grossen Festen von Mittelerde gehört. Darüber muß ich noch nachdenken.

Tu das. Du darfst solange in meiner Halle stehen bleiben.

Saruman hat sich nicht weiter auf und hastet an Baumbart vorbei. Isengard zittert noch immer wie ein Baum im Sturm und als Saruman endlich draussen ankommt, sieht er auch warum.

Einer der Ringgeister hat sich und seinen Drachen mit einem Seil an der Turmspitze verheddert. Der Drache zieht und zerrt, der Nazgul schreit, doch das Seil hält. Saruman, der fürchtet, dass dieses Chaos Isengard in Trümmer legen wird, zielt mit seinem Stab auf das Seil und durchbort es mit einem Feuerzauber. Anscheinend hat er dabei den Drachen getroffen, denn der verharrt einen Moment und lässt ein Bündel aus seinen Klauen fallen. Dann zerrt er wieder panisch an dem Seil, das mit einem lauten Knall zerreißt.

Frodo versteht die Welt nicht mehr. Vor zwei Sekunden war er noch über den Wolken und jetzt rast er mit unglaublicher Geschwindigkeit auf den Boden zu. Unter ihm der weisse Boden, der immer näher kommt, und vor ihm so ein komisches Plastikteil mit einem gelben Mundstück am Schluss auf dem steht:

Sauerstoffmaske. Im Notfall auf den Mund pressen und tief einatmen.

Wer wird denn noch schlau aus den heutigen Drachen. Frodo zuckt mit den Schultern und drückt sich das Ding auf den Mund. Sofort fällt ihm das Atmen leichter.

Wenige Minuten und unzählige Brechreize später, steht Frodo mit zitternden Beinen auf dem Vorhof von Orthanc. Sam und Rosie liegen immer noch bewusstlos neben ihm. Aus der Turmtür eilt ihnen ein weissgekleideter Mann entgegen mit der

wahrscheinlich krümmsten Nase der Welt.\*

(inzwischen in Barad-dûr)

Saurons Auge hüpfte vor Aufregung wie wild auf und ab. Glaurung, Glaurung! Ich sehe den neunten Nazgûl wieder! Er ist im Auenland!!!

Doch nichts passiert. Es bleibt still im obersten Zimmer von Barad-dûr. Kein Glaurung weit und breit.

Sauron's Euphorie über die Wiederentdeckung verschwindet sofort wieder. 'Jetzt ist mein Drachenkaiser schon wieder weg! Es ist einfach beinahe unmöglich, heute noch gutes Personal zu finden. Alle wollen sie Umsatzbeteiligung. Aber ich gebe doch schon den Nazgûl je 5%. Irgendwie muss ich doch auch schauen, wo ich bleibe.

Ach, wenn ich erst mal meinen Ring wieder habe, wird das alles anders.'

Aber im Moment kann er nur eins tun: GLAURUNG Der Schrei ist so stark, dass der ganze Turm erzittert. Doch trotz des Schreies kommt kein Drachekaiser. Nur irgendein Weib mit einer roten Klausmütze kommt in den kalten, dunkeln Raum.

'hm, hey Boss. Tut mir leid, aber der DK ist momentan nicht da. Er arbeitet gerade am Schnee.

Der dunkle Herrscher schaut die Bezipfelmützelte ungläubig an. Er arbeitet am Schnee?! Mir fehlt ein Ringgeist und er arbeitet am Schnee?! Der Schnee ist doch jetzt absolut egal!

Die Frau zuckt nur mit den Schultern und meint Tja, das sagen sie ihm wohl etwas zu spät. und deutet nach Draussen. Dort sieht man kleine weisse Flecken zu Boden schweben.

Dem Herrscher Mordors wird's warm ums Herz. Er hatte seit seiner Kindheit kein Schnee mehr gesehen. Aber er hat jetzt keine Zeit für Nostalgie.

Also...äh, wer bist du eigentlich? Sauron merkt erst jetzt, dass er die Frau die vor ihm steht noch nie gesehen hat. Aber als ob sie auf dieses Frage gewartet hätte, verbeugt sie sich und sagt mit feierlicher Stimme: Ich bin Nenyä. Rechte Hand des Drachenkaisers und mit etwas weniger feierlicher Stimme und im Moment gerade treue Sklavin Mordors.

Sauron nickt. Aha, eine vom hiesigen Personal. In Ordnung. Ich will, das du und der Drachenkaiser eure Leute nehmt und meinen neunten Ringgeist sucht. Ich will wissen, warum ich ihn manchmal nicht finden kann auf Glaurungs Tafel. Und ich will wissen, was er eigentlich treibt. Ich habe hier wichtige Aufgaben für ihn. Und bei sich denkt er an seine armen Plätzchen, welche die Orks jede Minute mehr und mehr in sich stopfen.

Mit einem kurzen Blick auf die Tafel meint er: Er ist gerade...in ISENGARD?!

Was macht den der bei Saruman? Ich will wissen, was er mit diesem krummnasigen Zauberer treibt! Und zwar ASAP!

Nenyä nickt und eilt aus dem Raum.

\*Aus Rechtlichen Gründen wissen wir darauf hin, dass diese Wendung in keiner Weise mit realen Werbeideen oder Kampagnen zusammenhängt. Im Speziellen nicht mit dem Nestlé-Produkt Duplofi.

### FORTSETZUNG FOLGT!

Diese Geschichte wird von Mordor-Usern erweitert, alle paar Tage erscheint hier das Update.

Möchtest Du auch mitschreiben? Melde Dich einfach bei Nimue, Elason oder Ancalagon.

Artikel erstellt:

Sonntag, 19.12.2004 16:12

Zuletzt verändert: Montag, 20.12.2004 00:56

von Ancalagon

